

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

203

Wien, am 6. Juli 1935

Vergabe von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 25 vergibt die Erd-, Pflasterer- und Pechmörtelfugungsvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Breitenfurter Strasse von Stachegasse bis Kirchfeldgasse (Kostenerfordernis 93.000 Schilling); Anbotsverhandlung 12. Juli, 10 Uhr. Alle Auskünfte in der genannten Abteilung.

Baden im Wienflusse lebensgefährlich!

Der Wiener Magistrat erlässt folgende Warnung: Der Wolkenbruch am 28. Juni nachmittags hat wiederum gezeigt, wie gefährlich das Baden im Wienfluss werden kann. Es genügt oft ein stärkerer Regen in einem entlegenen Teil des grossen, bis Rekawinkel reichenden Niederschlagsgebietes, das wenig Versickerungsfähigkeit besitzt, um den Fluss unvermutet zu wildbachartigem Anschwellen zu bringen, so dass selbst erwachsene Badende in Gefahr geraten. Insbesondere in der Flusstrecke vom Badhaussteg in Hietzing gegen die Stadt zu wird die Gefahr noch dadurch gesteigert, dass das Wienflussbett durch lotrechte Mauern begrenzt ist, die selbst in nächster Nähe aufsteigende Gewitter der Sicht der Badenden entziehen und im Falle der Not die Rettung erheblich erschweren. Aus diesen Gründen sind das Betreten des Wienflusses und das Baden daselbst verboten worden. Wer dieses Verbot nicht beachtet, begibt sich in Lebensgefahr!

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 5. Juli ausgegebene Gesetzblatt der Stadt Wien enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 28. Juni d. J. betreffend die Bewertung der Sachbezüge für die gewerbliche Sozialversicherung.

Teilweise Einstellung des Strassenbahnverkehrs in der Neulerchenfelderstrasse.

Die Strassenbahndirektion teilt mit: Von kommenden Dienstag an wird die Strassenbahnlinie J wegen eines Kanalbaues in der Neulerchenfelderstrasse zwischen Deinhardtsteingasse und Johann Nepomuk Berger Platz auf die Dauer von ungefähr zehn Wochen vor der Deinhardtsteingasse abgebrochen. Während dieser Zeit werden die Züge der Linie J in der Neulerchenfelderstrasse vor der Deinhardtsteingasse umkehren. In der Ottakringerstrasse wird zwischen dem Johann Nepomuk Berger Platz und der Endstelle Schottenhof ein Pendelverkehr mit Triebwagen ganztägig unterhalten. Bei Betriebsbeginn und Betriebsschluss werden Triebwagenpendel zwischen Deinhardtsteingasse und Albertgasse verkehren. Auf die Dauer der Unterbrechung der Linie J gelten die Streckenkarten mit der Vorschreibung für diese Linie auch zur Fahrt mit den Linien 46, 48 und C. Auch ist das Umsteigen mit allen Fahrtausweisen trotz Zurücklegung einer Gehstrecke von der Deinhardtsteingasse bis zum Johann Nepomuk Berger Platz erlaubt. Die Kleinzone reicht vom Lerchenfelder Gürtel nur bis zur Deinhardtsteingasse. Fahrscheine zu 20 und 30 Groschen berechtigen nicht zum Umsteigen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweites Blatt

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 6. Juli 1935

Ein Fest der Wiener Arbeitsbeschaffung.

Der Bau des ersten Familienasyls in der Adalbert Stiftergasse ist schon soweit fortgeschritten, dass heute bereits das Fest der Hauptgleiche von der Bauarbeiterschaft begangen werden konnte. An der Feier nahmen Bürgermeister Richard Schmitz und Frau, Stadtbaudirektor Dr. Ing. Musil mit den leitenden Beamten des Stadtbauamtes, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, zahlreiche Räte der Stadt Wien, Vertreter der Bezirksvertretung und viele andere teil.

In seiner Ansprache an die Arbeiterschaft erinnerte der Bürgermeister zunächst an die Schwierigkeiten, unter denen er sein Amt antrat. "Die Kassen der Stadt", sagte er, "waren leer und es war schon deshalb abgesehen von anderen Gründen nicht möglich, die frühere Bautätigkeit fortzusetzen. Das wichtigste in dieser Zeit ist aber die Arbeitsbeschaffung, da der Arbeiter keine Unterstützung will, sondern seinen Lohn sich selbst verdienen möchte. Die Stadt Wien schuf daher sofort ein grosses Arbeitsbeschaffungsprogramm, das ausserhalb der öffentlichen Mitteln durch den Hausreparaturfonds und den Assanierungsfonds auch die privaten Mittel in den Dienst der Arbeitsbeschaffung, wie wir bereits heute sagen können, mit vollem Erfolg stellte.

Wir haben in Wien noch eine unbestrittene Wohnungsnot für die kinderreichen Familien, die ohne eigene Schuld delogiert werden. Diesen Vätern, Müttern und Kindern soll vor allem Hilfe gebracht werden, damit sie ihr Familienleben wieder aufrichten können. So kam es zur Errichtung dieses ersten Familienasyls, das als Noteinrichtung obdachlosen Familien mit vielen Kindern über die schlimmste Zeit hinweghelfen soll. Die Wiener Bürgerschaft hat bereits zwei weitere solche Bauten genehmigt, die übrigen werden folgen, so dass Ende des nächsten Jahres rund tausend Wohnungen für diesen sozialfürsorgerischen Zweck zur Verfügung stehen werden.

Das Gleichenfest, das wir heute begehen, entspricht einer alten schönen wienerischen und österreichischen Tradition. Für uns ist es nicht nur das Gleichenfest auf diesem Bau, das bedeutet, dass Sie über die grössten Bauschwierigkeiten schon hinweg sind, für uns ist das Fest auch ein Symbol dafür, dass wir alle, Arbeiter, Gewerbetreibende und öffentliche Verwaltung in treuer Zusammenarbeit beim Aufbau unserer Vaterstadt einen grossen Schritt nach vorwärts gemacht haben. Ich grüsse Sie alle und danke Ihnen für die vorbildliche Zusammenarbeit bei diesem Werk" (Stürmischer Beifall).

Für die Baufirmen richtete sodann Kommerzialrat Millik an den Bürgermeister Worte des Dankes für die grosszügige Unterstützung, die nunmehr das gesamte Gewerbe durch das Rathaus genießt, worauf namens der Arbeiterschaft der Bauarbeiter Arthner dem Bürgermeister für seinen erfolgreichen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit dankte und ein begeistert aufgenommenes Hoch auf ihn ausbrachte.

Die Bauarbeiter erhielten aus Anlass des Gleichenfestes ausser ihrem gewöhnlichen Lohn das sogenannte Gleichengeld, einen Taglohn, und wurden überdies bewirtet. Als der Bürgermeister, der zahlreiche Arbeiter ins Gespräch zog, den Festplatz verliess, bereitete ihm die Arbeiterschaft brausende Ovationen.

.....